

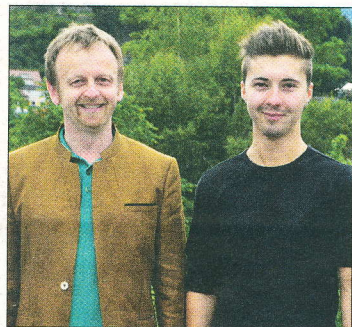


Alter Beruf, neue Anforderungen: Viel zu tun für die Rauchfangkehrer

Lehrlingswettbewerb: Junge Rauchfangkehrer auf Erfolgskurs

Beim Landeslehrlingswettbewerb der Rauchfangkehrer in der Berufsschule Murau ritterten kürzlich 23 junge Nachwuchstalente aus Kärnten und der Steiermark um die begehrten Stockerlplätze. Auf Platz eins schaffte es Jung-Rauchfangkehrer Hannes Kienler (Lehrbetrieb: Harald Haidler, Irdning), der zweite Platz ging an Stefan Prödl (Lehrbetrieb Franz Krisper, Zerlach) und der dritte Platz an Fabian Pitzl (Lehrbetrieb Ing. Erich Fladerer, Fürstenfeld). Die zuständige Landesinnung rund um Geschäftsführerin Susanne Grilz

gratulierte dem erfolgreichen Berufsnachwuchs sehr herzlich zu den Spitzenleistungen. ■



Lehrlingswart Harald Haidler mit Hannes Kienler

Gewerbe

Als neuer Innungsmeister der Rauchfangkehrer will Christian Plesar ein modernes Berufsbild etablieren.

rechtlichem Auftrag und modernem Dienstleister“, bringt es der engagierte Interessenvertreter auf den Punkt. Nach knapp 20 Jahren löst er Peter Merlini an der Spitze der Innung ab.

Bemerkenswert ist für Plesar der anhaltende Trend zur Zertifizierung: „Schon jeder zweite Betrieb ist zertifiziert. Damit haben die Steirer den größten Anteil im ganzen Bundesgebiet“, weiß er.

Berufsnachwuchs

Alles eitle Wonne also? Plesar räumt zwar Engpässe beim Berufsnachwuchs ein, nimmt Kritikern gleichzeitig aber den Wind aus den Segeln: „Mit 20 Feststoffbrennanlagen, zehn Ölfeuerungsanlagen und zwölf Gasgeräten steht in Murau die modernste Ausbildungsstätte Europas.“

Apropos Berufsnachwuchs: Jeder fünfte Lehrling bzw. Mitarbeiter in der Branche ist weiblich. „Auch das ist ein Signal, dass der Imagewandel schon in vollem Gange ist“, freut sich der neue Innungsmeister. **K. Sattler** ■



Peter Merlini
Foto: Mediendienst



Christian Plesar

Sommercocktail: Bau setzt auf intensive Branchen-Netzwerke

Eine herrliche Kulisse für den heurigen Sommercocktail der Landesinnung Bau bot kürzlich die Skybar am Grazer Schlossberg. 120 Bauunternehmer folgten der Einladung und nutzten die Gelegenheit, sich in entspannter Atmosphäre mit Unternehmern aus der Branche auszutauschen.

Innungsmeister Alexander Pongratz konnte auch zahlreiche Ehrengäste begrüßen, darunter Landtagspräsident Franz Majcen, Landesrat Johann Seitinger, WK-Vizepräsident Jürgen Roth, ZT-Kammer-Präsident Gerald Fuxjäger und Landesbaudirektor Andreas Tropper. ■



Bau-Branchentalk beim Cocktail

Foto: Riccardo

Gebäudereiniger und Hausbetreuer geraten zunehmend unter Druck

Laut einer volkswirtschaftlichen Analyse des Linzer Professors Friedrich Schneider leistet die Branche der Gebäudereiniger und Hausbetreuer einen enormen Beitrag zur Wertschöpfung in Österreich: Die 45.125 Jobs sorgten zwischen 2010 und 2014 für ein Einkommen von 2.423,38 Millionen Euro. „Wichtige Arbeitsplätze werden hier vor allem für Frauen geschaffen, die nur in Teilzeit arbeiten können – oder auch für Migranten, die dadurch am österreichischen Arbeitsmarkt Fuß fassen können“, resümiert Schneider. Allerdings steht die

Branche unter großem Druck: Die Lohn(neben)kosten sind bei den 8.100 Firmen in der Branche zuletzt jährlich um rund 4,5 Prozent gestiegen – und eine Trendwende ist nicht in Sicht. ■



Foto: photo 5000 - Fotolia

Hoch hinauf: das gilt für diese Arbeiter, aber nicht für die Umsätze.